

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 69

Titel: Inclusion - Is It Possible? (23 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Inclusion – Is It Possible?**6.60****Vorüberlegungen****Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:**

- Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Verständnis für die Thematik Inklusion.
- Sie lernen die Abgrenzungen der Begrifflichkeiten Integration und Inklusion kennen.
- Sie eignen sich den Wortschatz rund um die Thematik Inklusion an.
- Sie erwerben ein Bewusstsein für den Umgang mit behinderten Menschen in verschiedenen Situationen (Bildung, Arbeitsplatz, Sport).
- Sie üben sich in der Mediation von schwierigen Fachtexten vom Deutschen ins Englische.
- Sie lernen die Paraphrasierungstechnik bzw. festigen ihre diesbezüglichen Kompetenzen anhand eines Redebeitrags.
- Sie lernen, die Eigenschaften einer guten Rede zu erkennen.

Anmerkungen zum Thema:

Die aktuelle Diskussion um medienwirksame Fälle zur **Inklusion** (Spiegel Online, 10.05.2015) und der Fokus darauf insbesondere im Zusammenhang mit dem **Schul- und Bildungssystem** machen das Thema **“Inclusion – Is It Possible?”** für die Oberstufe interessant. Im Rahmen verschiedener **Kursthemen**, z. B. “Working World“ oder “Education“, lassen sich die in dieser Unterrichtseinheit angebotenen Texte, Aufgaben und Übungen entweder im Zusammenhang oder separat einsetzen. Als Übung für **Mediation** eignet sich die UN-Behindertenrechtskonvention (in Deutsch), als umfangreiche **Paraphrasierungsübung** ist eine Rede zur Bedeutung von Behindertenschildern aufbereitet.

Die Unterrichtsmaterialien sind so aufgebaut, dass eine **stufenweise Auseinandersetzung mit dem Thema** erfolgt. Da an den meisten Schulen in Deutschland immer noch Exklusion dominiert, ist ein Großteil der Schüler wahrscheinlich nur wenig mit dem Thema vertraut. Deshalb erfolgt zu Anfang eine Problematisierung mithilfe eines Cartoons, worauf dann die schrittweise Auseinandersetzung mit dem Thema erst im schulischen Kontext und dann auch in der Arbeitswelt erfolgt.

Literatur und Internet zur Vorbereitung:

www.inklunet.de

(Die deutsche Webseite enthält vielfache aktuelle Informationen rund um Inklusion.)

<http://www.igi-global.com/chapter/overview-inclusive-education-united-states/55460>

(Überblick über inklusive Bildung in den USA)

<http://www.csie.org.uk/inclusion/education-disability.shtml>

(Überblick über inklusive Bildung in Großbritannien)

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

1. Schritt: What Is Inclusion about?
2. Schritt: What Is Inclusive Education?
3. Schritt: Mediation Task – Behindertenrechtskonvention
4. Schritt: Pros and Cons of Inclusive Education
5. Schritt: Inclusion in Different Context
6. Schritt: Attitude Change Is Overdue

6.60

Inclusion – Is It Possible?

Vorüberlegungen

Autor: Diplom-Handelslehrer Clemens Kaesler, M.A., Studiendirektor, geb. 1975, studierte Wirtschaftspädagogik, Betriebswirtschaftslehre und Anglistik an der Universität Mannheim. Derzeit leitet er die höhere Berufsfachschule Sozialassistenten sowie die Fachschule für Organisation und Führung an der Berufsbildenden Schule Ludwigshafen. Daneben ist er als Autor für Unterrichtsmaterialien aktiv und veröffentlicht Aufsätze zum Thema Schulmanagement.

VORSCHAU

Inclusion – Is It Possible?

6.60

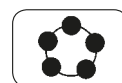
Unterrichtsplanung

1. Schritt: What Is Inclusion about?

Zu Beginn werden den Schülerinnen und Schülern drei *cartoons* gezeigt (**Texte und Materialien M 1**), die die Thematik und Problematik der Inklusion behinderter Menschen in den Alltag humoristisch veranschaulichen. Die Lerner sollen zunächst mit einer einfachen Bildbeschreibung beginnen (**Aufgabe 1**). Diese sollte von der Interpretation, die in **Aufgabe 2** gefordert wird, getrennt erfolgen, um beide Aktivitäten intensiv trainieren zu können.



Das *Unterrichtsgespräch* zu Aufgabe 2 und **Aufgabe 3** verdeutlicht die Thematik ein weiteres Mal, insbesondere dann, wenn die Lerner **von eigenen Erfahrungen mit dem Thema** berichten können, zum Beispiel darüber, dass sie einem Blinden über die Straße geholfen haben, in der U-Bahn einem Rollstuhlfahrer behilflich waren usw.



Je nach der Klassensituation können derartige Handlungsweisen auch in kurzen *Rollenspielen* verbalisiert werden, um so das Thema affektiv zu vertiefen. Das *Unterrichtsziel* besteht darin, die Schülerinnen und Schüler zu der Erkenntnis zu führen, dass bereits einfachste Hindernisse für beeinträchtigte Menschen unüberwindbar sein können.

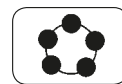


2. Schritt: What Is Inclusive Education?

Im zweiten Schritt (**Texte und Materialien M 2₍₁₎**) folgt ein *Sachtext* zur *Inclusive Education*, der den Schülerinnen und Schülern das entsprechende *Fachwissen vermitteln* soll. Er erklärt die Ziele der *Inclusive Education* – ohne jedoch genau zu benennen, wie diese erreicht werden können. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dazu fünf **Assignments**.



In **Aufgabe 1** soll die Lerngruppe zunächst versuchen, den Terminus *Inclusive Education* im *Unterrichtsgespräch* zu *definieren*.



Analog sollen sie in **Aufgabe 2** gemeinsam erläutern, was unter der Phrase "*All children belong*" zu verstehen ist.

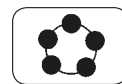
In **Aufgabe 3** sollen alle zusammen für den Text eine eigene *Überschrift finden*. Die vorgeschlagenen Lösungen (Überschriften) zeigen, wie gut das *Textverständnis* ist.



In **Aufgabe 4** sollen die Schüler für ihr Bundesland die *Rechtslage recherchieren* und im Anschluss daran einen *Kurzvortrag* dazu halten.



In **Aufgabe 5** ist zu erörtern und zu beurteilen, inwieweit der Text das Verständnis zur Thematik gefördert hat. Damit nicht nur bloße Behauptungen aufgestellt werden, sollen die Schülerinnen und Schüler zuvor eine kurze mündliche Zusammenfassung des Textes geben.



Eine grafische Veranschaulichung der Thematik Inklusion erfolgt in **Texte und Materialien M 2₍₂₎**. Hier werden bildhaft die Stadien von der Exklusion hin zur Inklusion gezeigt, die die Schüler einzeln erläutern sollen.



6.60

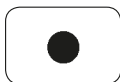
Inclusion – Is It Possible?

Unterrichtsplanung

3. Schritt: Mediation Task – Behindertenrechtskonvention



Rechtliche Grundlage ist die Verpflichtung der Bundesrepublik Deutschland, die Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen umzusetzen. Die Schüler sollen hierzu die **Mediationsaufgabe** von **Texte und Materialien M 3** bewältigen. Der gegebene Text ist hervorragend für eine *Mediation* geeignet, da er für eine Originalübersetzung zu komplex und schwierig ist. Die Schüler sollen die *Hauptgedanken auf Englisch wiedergeben*.



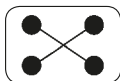
4. Schritt: Pros and Cons of Inclusive Education



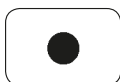
Im Artikel von **Texte und Materialien M 4** werden die *pros and cons* der *inclusive education* beleuchtet. Während die *pros* explizit benannt werden, sind die *cons* "versteckt", weshalb es wichtig ist, die Schülerinnen und Schüler darauf hinzuweisen. Zum Beispiel werden *cons* durch das Nennen eines zukünftigen Bedarfs formuliert ("An effective inclusion program works because of a support system and strong structure." → *If there is no support system at school, inclusion will not work.*). Hierzu gibt es drei **Assignments**.



In **Aufgabe 1** sollen die Schüler zunächst alle *pros* und *cons* des Textes *heraussuchen* und diese durch eigene Überlegungen *ergänzen*.



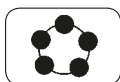
In **Aufgabe 2** sollen die Schüler dann in *Partnerarbeit* je einen *comment* schreiben, der sich strikt für *inclusive education* einsetzt, sowie einen, der sehr kritisch mit ihr umgeht.



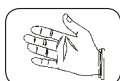
In **Aufgabe 3** (ideal als *Hausaufgabe!*) soll ein *Kommentar* abgefasst werden, der eine ausgewogene Erörterung der Thematik mit eigenen *conclusions* beinhaltet.



Der folgende Text des *secret teacher* von **Texte und Materialien M 5₍₁₊₂₎** sollte auf jeden Fall nach Texte und Materialien M 4 eingesetzt werden, da er sich sehr kritisch mit der Thematik auseinandersetzt und einen Einblick in die Realität gibt, in der Inklusion oft nur ein Lippenbekenntnis ist und den Schulen ohne nötige Unterstützungsmaßnahmen aufgezwungen wird. Die Schülerinnen und Schüler erhalten hierzu vier **Assignments**.



Aufgabe 1 bezieht sich auf eine Statistik zur Anzahl der Behinderten in Kanada und soll den Schülerinnen und Schülern das Ausmaß des Problems vor Augen führen. Hier trainieren die Lerner das *Beschreiben* und die *Analyse einer Statistik*, was zu den Aufgaben gehört, die Oberstufenschüler bewältigen können sollen.



Aufgabe 2 und **Aufgabe 3** bereiten die Lerngruppe auf das anschließende *Rollen-spiel* von **Aufgabe 4** vor, demgemäß Schulleiter, Politiker sowie Eltern- und Schüler-sprecher auf einem Elternabend das Thema Inklusion an der Schule kontrovers diskutieren sollen. Die Rollen können entsprechend der Klassenstärke jeweils von einem oder auch zwei Akteuren übernommen werden. Damit es für die Lerner besser vorstellbar ist, sollen sie die eigene Schule als Modell nehmen.